

Kooperationsvereinbarung mit dem VfL Gummersbach unterzeichnet

Nach einer mittlerweile fast zweijährigen Zusammenarbeit zwischen der Handballakademie des VfL Gummersbach und unserer Gesamtschule in Marienheide wurde am 03.06.2007 im Rahmen des Viertelfinalhinspiels um die Deutsche B-Jugend-Handballmeisterschaft eine Kooperationsvereinbarung zwischen unserer Schule und dem VfL Gummersbach unterschrieben. Dabei würdigten die Vertreter des VfL Gummersbach die sehr gute Unterstützung der Arbeit der Handballakademie durch unsere Schule im schulischen Bereich. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass unsere Schule die erste Schule ist, mit der der

VfL Gummersbach eine derartige Kooperationsvereinbarung abschließt.

Einen würdigen Rahmen für die Vertragsunterzeichnung bildeten die ca. 1100 Zuschauer, die in der Eugen-Haas-Halle anwesend waren, um das Spiel der B-Jugend zu verfolgen. Das Rahmenprogramm wurde von unserer Zirkus-AG und der Trommel-AG gestaltet und fand große Zustimmung unter den Zuschauern und bei den Verantwortlichen des VfL Gummersbach. Die Schirmherrschaft für die Kooperation übernahm der Altinternationale und ehemalige VfL-Spieler Jochen Feldhoff, der in Marienheide nahe der Schule wohnt.

Angetrieben von der großen Kulisse und unter dem begeisterten Beifall der einheimischen Zuschauer gelang es der Mannschaft des VfL Gummersbach trotz eines zwischenzeitlichen Rückstandes von vier Toren das Spiel knapp mit 24:23 für sich zu entscheiden. Herausragende Leistungen zeigten dabei insbesondere unsere Schüler Marco Wyss, mit vielen Glanzparaden im Tor, und Sebastian Beyer, der trotz einer Oberschenkelzerrung mit neun Toren zum besten Torhüter der Gummersbacher avancierte. Leider wurde eine Woche später das Rückspiel in Kronau deutlich verloren, so dass die Mannschaft ausgeschieden ist.

Über 1000 Zuschauer feierten Schulzirkusfestival Zirkus gastierte im echten Zirkuszelt

Die Schülerinnen und Schüler der Zirkus-Arbeitsgemeinschaft legten, unterstützt von der Trommel-AG, mit vier Vorstellungen in drei Tagen vom 06.-08. Juni 2007 einen richtigen Marathon hin. Die „Belohnung“ für das hart arbeitende Zirkusvolk: ganz viel Applaus und Anerkennung von allen Seiten.

„Die Schüler waren begeistert, die Zuschauer waren begeistert und die Eltern unserer Kids haben gesehen, dass Gesamtschule mehr bedeutet als Fachunterricht im Klassenraum. Und so ganz nebenbei wird das Selbstvertrauen der Kinder durch solche Veranstaltungen nachhaltig gestärkt“, kommentierte Circusfreund und Schulleitungsmitglied Gerhard Schäfer.

Der Zirkus „Traumland“ verzauberte die Zuschauer mit einem zweistündigen Programm, das sich um das Thema „Afrika“ rankte. Eine wilde Jagd auf Einrädern, einzigartige Schildkrötendompteure, wilde Sprungnummern, Bauchtänzerinnen, Jonglage, Teufelstöcke und eine atemberaubende Trapeznummer sorgten dauerhaft für Spannung. Die sehr schön gestalteten Kostüme, der

IN DIESER AUSGABE:

Zirkus, Teil 2	2
Zentralabitur	2
Aktuelles in Kürze	2
Schottlandexkursion	3
Personalien	3
Änderungen in der Redaktion	3
Schottlandexkursion, Teil 2	4
Terminübersicht	4

Zirkus, Teil2

Schulchor und die Trommeleinlagen der Djembé-AG rundeten das Programm zusätzlich ab.

„Die Zusammenarbeit mit dem Zirkus Proscho war sehr spannend, es wirkte sehr motivierend von den Profis lernen zu können und mit ihnen auftreten zu dürfen“, so Regine Kramer aus der 8. Klasse. Die Kooperation mit den Artisten von Proscho soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Dank der Unterstützung der Volksbank Meinerzhagen und des Fördervereins unserer Schule konnten die durch die Kooperation zusätzlich entstandenen Kosten geschultert werden. Das Zirkusprojekt braucht aber auch weitere zahlungskräftige Sponsoren, die einen Ausbau der begonnenen Kooperation in den nächsten Jahren unterstützen würden. Eine Investition für unsere Kinder und damit für unsere Zukunft.

Aktuelles in Kürze

10-er Abschluss:

124 Schülern wurden am 14.06 ihre Abschlusszeugnisse überreicht, darunter sind 44 Schüler mit FOR-Q, 38 mit FOR und 32 mit Hauptschulabschluss. 12 Schüler können durch eine Nachprüfung noch einen höheren Abschluss erwerben. Die besten Zeugnisse erhielten Alena Laudage (Durchschnittsnote 1,0), Daniel Winkelmann und Irma Bauer (jeweils 1,6). Wir gratulieren allen zu ihrem erreichten Abschluss und wünschen ihnen viel Glück im weiteren Leben.

Zentralabitur an unserer Schule erfolgreich gemeistert

Dieses Jahr haben 30 Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Allgemeine Hochschulreife, das Abitur, erworben. Das Besondere in diesem Jahr war, dass erstmals alle Abiturienten in NRW zeitgleich die gleichen Aufgaben zu bewältigen hatten. Während früher die Lehrer die gestellten Aufgaben schon vorher kannten, weil sie sie selbst konzipiert und bei der Bezirksregierung Köln zur Kontrolle und Auswahl eingereicht hatten und somit ihre Schüler gezielt auf das bevorstehende Abitur vorbereiten konnten, war dieses Jahr besonders auch bei den Lehrern die Spannung besonders groß: Habe ich meine Schüler richtig auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet? Sind es von der Art und vom Thema her solche Aufgaben, die wir vorher im Unterricht geübt und besprochen haben?

Bei der Öffnung der vorher streng geheimen Prüfungsschläge waren

daher nicht nur die Schüler erleichtert, wenn sie Prüfungsaufträge erhielten, die sie in dieser oder ähnlicher Weise bereits im Unterricht geübt hatten und mit denen sie zurecht kommen konnten. Auch die Lehrer atmeten erleichtert auf in dem Bewusstsein, die Schüler gut auf die bislang wichtigste Prüfung ihres Lebens vorbereitet zu haben.

Die Abiturarbeiten wurden wie jedes Jahr von zwei Korrektoren begutachtet und wie jedes Jahr wurden in einigen ausgewählten Fächern die korrigierten Arbeiten an eine andere Schule zur Zweitkorrektur gegeben. Auch hier ist die Spannung jedes Jahr groß, ob der (unbekannte) Zweitkorrektor mit dem Erstgutachter übereinstimmt oder ob es bei einer zu großen Abweichung zwischen den Gutachten zur Drittkorrektur kommt. Dies war dieses Mal nur in einem einzigen Fall notwendig, was im Vergleich zu anderen Schulen äußerst gering ist.

Nach den mündlichen Prüfungen mussten sich auf Grund der Klausurergebnisse zahlreiche Schüler/innen noch einer oder mehreren weiteren mündlichen Prüfung(en) unterziehen, um dann endlich die letzten Hürden erfolgreich zu meistern. Bei einigen ging es um das Bestehen des Abiturs, bei den meisten aber darum, dass eine Abiturarbeit von den Vornoten zu weit nach oben oder unten abwich.

Insgesamt ist das Zentralabitur in diesem Jahr an unserer Schule sehr gut verlaufen. Von 34 zum Abitur zugelassenen Schüler/innen haben 30 die Hürden der schriftlichen und mündlichen Prüfungen gemeistert. Das beste Ergebnis erzielte Marc Krüger mit der Durchschnittsnote 1,2, dem zweitbesten je erzielten Ergebnis an unserer Schule, gefolgt von drei weiteren Schüler/innen mit der Durchschnittsnote 1,7. Wir gratulieren allen zum bestandenen Abitur und wünschen ihnen eine erfolgreiche Zukunft.



Die Zukunft ruft!

Was immer Sie auch vorhaben...

...Ihre Wünsche und Ziele stehen bei uns im Mittelpunkt!

Sprechen Sie mit unserem Jugendberater Tel. 0 22 64 45 95 0

Volksbank Marienheide



Schottland-Studienfahrt: 22.04.-25.04.2007

Bericht des Erdkunde-Leistungskurses (Jg.12)

Sonntag, 22.04.2007: Edinburgh

Vollzählig fand sich der Kurs um 8.45 Uhr am Flughafen Köln/Bonn im Terminal 1 Flugsteig C zusammen. Um 10.50 Uhr hob der Flieger nach Schottland-Edinburgh schließlich ab und mit ihm der Erdkunde LK 12. Aus dem Flugzeug dann noch der letzte Blick auf Köln und 1.45 Stunden später landeten wir schon in Edinburgh. Noch schnell durch die Passkontrolle und unser Ziel war erreicht.

Das erste was uns an der 450.000 Einwohner starken Hauptstadt auffiel war der ungewohnte Linksverkehr. Im Minutentakt brachten Airlinck-Busse die Neuankommlinge vom Flughafen in die City, unter anderem auch uns. Nachdem wir am Bahnhof unser Gepäck sicher in einem Gepäckservice untergebracht hatten, erkundeten wir Edinburgh.

Zu unserer Überraschung bestand die Möglichkeit Castle von Edinburgh kostenlos zu besichtigen. Eine besondere Attraktion der Burg war eine Kanone, die 150kg schwere Kugeln bis zu drei Kilometer weit schießen konnte.

Nach diesem Ausflug in die Schottische Geschichte machten wir einen Abstecher in die Altstadt von Edinburgh, die im 16.Jh. durch einen großen Stadtbrand nahezu vollständig zerstört wurde. Anschließend ging es zum Aussichtsberg Calton Hill, von dem aus der Blick weit über die Stadt und bis zum Meer – zum Firth of Forth – ging. Das an griechische Tempel erinnernde Gebilde ist in Erinnerung an die Napoleonischen Kriege errichtet worden und trägt zum Spitznamen von Edinburgh bei: Athen des Nordens. Das nördlich zur Altstadt gelegene New Town wurde zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert erbaut. Sie gehört seit 1995 auch zum Weltkulturerbe.

Die restliche Zeit bis zur Abfahrt des Citylink-Busses nach Glasgow, wo unser Youth Hostel lag, nutzen wir im ältesten Kaufhaus Schottlands mit dem Namen „Jenners“. Das Kaufhaus glänzte mit ausgezeichneter Qualität und schönen Ambiente. Völlig geschafft von dem Tag checkten wir gegen 19.00 Uhr in unserem Youth Hostel ein. Nachdem wir uns etwas ausgeruht hatten, gingen wir noch in ein empfohlenes Asiastyle-Restaurant und ließen den Tag mit „kühlen Getränken“ ausklingen.

Montag, 23.04.2007: Glasgow („Kulturhauptstadt Europas“ 1990)

Zu Beginn der Stadtextursion erklärte Herr Kayser an einem Modell den Aufbau der Stadt und gab uns wichtige Informationen über Glasgow, die Florian ergänzte:

Mitte des sechsten Jahrhunderts ließ der heilige Mungo an einem fischreichen Fluss (Clyde) eine Holzkirche errichten; kurz danach wurden um die Kirche weitere Häuser errichtet.

Anfang des 18. Jahrhunderts erlebte die Stadt den ersten großen Aufschwung, vor allem durch ihre guten Handelsbeziehungen. Die günstige Lage am Clyde und die Nähe zum Atlantik ermöglichte es Glasgow zum wichtigsten Werftstandort Europas zu werden. In Verbindung mit dem Dreieckshandel zwischen Afrika, den USA und Europa wurde die Stadt außerdem zur Tabakmetropole. Noch heute sind Lagerhäuser der „tobacco lords“ in der Altstadt zu sehen. Zusätzlich gab es Stahlhütten. Im Gegensatz zu Edinburgh ist Glasgow bis heute eher eine Arbeiter- und Industriestadt.

Nachdem wir uns bei der Tourist Information Citymaps besorgt hatten, machten wir uns auf den Weg zur Central Station. Die Central Station ist ein wichtiger Knotenpunkt im nationalen Bahnnetz und ist der größte Bahnhof in Schottland. Der 1879 hauptsächlich aus Stahl und Glas errichtete Bahnhof steht heute unter Denkmalschutz und ist im Guinness-Buch der Rekorde als größte verbaute Glasfläche verzeichnet.

Personalien

Lehrerkollegium:

Frau Lopez, unsere spanische Gastlehrerin, wird nach Auslaufen ihres Vertrages in den Sommerferien in ihre Heimat zurückkehren. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen (vielleicht als Basis für einen Austausch), dass der Kontakt zwischen ihr und unserer Schule nicht abreißt.

Sozialpädagoginnen:

Frau Balen, die an unserer Schule ihr Anerkennungs-jahr machte, wird uns zum Schuljahresende nach der erfolgreichen Beendigung des Jahres verlassen. Wir wünschen ihr viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.

Referendare:

Frau Grundmann, die zum 01.02.2007 ihr Referendariat bei und begonnen hatte, wird aus persönlichen Gründen ihr Referendariat zu den Sommerferien beenden. Wir wünschen ihr alles Gute.

Veränderungen in der Redaktion

Nach unserem Aufruf in der letzten GeMa haben sich zwei Interessenten für die Mitarbeit in der Redaktion gemeldet. Daniel Giersbach (8.3) und David Kenzler (6.5) werden unsere Redaktion in Zukunft verstärken. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die mit dieser Ausgabe begonnen hat.

Ausgeschieden ist Steffen Kraushaar und nach Abschluss dieser Ausgabe will auch Jessica Giersbach die Redaktion verlassen. Wir danken ihnen für ihre langjährige Mitarbeit in der Redaktion und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer weiteren Schullaufbahn in der Qualifikationsphase unserer Oberstufe, in die sie nach den Sommerferien eintreten werden.

Gesamtschule Marienheide**Impressum:**

GeMa- up to date ist ein aktueller Nachrichtendienst der Gesamtschule Marienheide, gemeinsam erstellt von Lehrern und Schülern

Redaktion dieser Ausgabe:

Mathias Deger, Daniel Giersbach, Jessica Giersbach, Paul Hüttenmeister, David Kenzler, Wolfgang Krug, Nadja Moos, Jutta Pösche, Anne Tokarski

V.i.S.d.P.: Wolfgang Krug

Schuladresse:

Gesamtschule Marienheide
Pestalozzistr. 7, 51709 Marienheide

FAX:

0 22 64 - 45 86 50

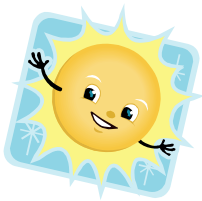
E-Mail:

gema-uptodate@gesamtschule-
marienheide.de

Terminübersicht :

- 21.06.2007 Sommerferien
- 04.08.2007
- 06.09.2007 Methodentag
- 11.09.2007 Oberberg. Gesamtschultag
- 17.09.2007 Themen- und
- 21.09.2007 Fahrtenwoche
- 24.09.2007 Herbstferien
- 06.10.2007

**Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern
erholsame
Sommerfe-
rien.**

**Schottland-Studienfahrt: Teil 2**

(Fortsetzung von Seite 3)

Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee, führte unser Weg zum River Clyde. Auf der anderen Seite des Flusses konnte man sehr schön erkennen, wo früher Arbeiterviertel bzw. Armenviertel gewesen waren. Zurzeit werden diese abgerissen und durch moderne Gebäude ersetzt, die unter anderem Firmen des tertiären bzw. quartären Sektors beherbergen.

Während sich die Innenstadt mit einer sehr gemischten Bebauung präsentiert, sah man auf der anderen Flussseite vorwiegend moderne Architektur und Viertel die sich im Umbruch befinden. Als wir auf der Brücke standen, entdeckten wir noch einen Seehund im Clyde, der für allgemeine Erheiterung sorgte.

Wieder am Bahnhof angekommen, trennten sich unsere Wege; Michael, Daniel, Florian und Pierre fahren nach Stirling, um sich das Wallace Monument, ein über sieben Meter hohen Turm, der zum Gedenken an William Wallace errichtet wurde, anzusehen. Die andere Gruppe ging im strömenden Regen zum „Museum of Transport“ indem wir uns über die Entwicklung des Transportwesens in Schottland informierten. Als wir die Schiffe, die in Glasgow gebaut wurden, im Museum als Modell gesehen hatten ließen wir es uns nicht nehmen, am Clyde entlang zu gehen und uns eine Werft bzw. die Reste der Werften von weitem anzuschauen.

Dienstag, 24.04.07: Fort William und Ben Nevis

Wie jeden Morgen standen wir bereits um 6.00 Uhr auf, da es um 7.20 Uhr Frühstück gab und der Zug um 8.21 Uhr von Glasgow nach Fort William los fuhr.

Es folgte eine vierstündige Zugfahrt, die durch die schöne Landschaft der Highlands führte. Wir fuhren von Glasgow aus über Helensburgh, am nördlichen Teil von Loch Lomond und dem Glenn Folloch vorbei bis nach Crianlarich und Fort William. Auf dieser Fahrt durch die Highlands wurden wohl die meisten Fotos geschossen, denn wir sahen eine karge, sumpfige, glazial geprägte Landschaft mit wenig Baumbewuchs. Vereinzelt sah man knorrige Eichen, alte Kiefern und Lärchen sowie Fichtenschonungen.

Als wir um ca. 12.15 Uhr in Fort William ankamen, verpflegten wir uns zunächst um für den Aufstieg gewappnet zu sein. Anschließend gingen wir zum Fuße des 1.343 m hohen Ben Nevis und stiegen ca. 2 Stunden auf. Selbst das zunächst mäßige Wetter machte uns beim Aufstieg keinen Strich durch die Rechnung. Es lockerte sich auf und Sonne mit blauem Himmel kam zum Vorschein. Auf den Gipfel des Meall an t-Suidhe (711 m ü.NN) konnte man den Atlantik sehen und alle genossen die schöne, weite Aussicht aufs Land. Anschließend hinterließen wir eine Flasche, in der sich ein Zettel mit unseren Namen und dem der Schule befand. Danach stiegen wir wieder ab. Um 17.00 Uhr trafen wir, total verschwitzt, wieder am Fuße des Berges ein.

Gegen 22.30 Uhr trafen wir nach langer Rückfahrt wieder im Youth Hostel in Glasgow ein. Den Abend vertrieben wir uns mit Pokern, um anschließend müde ins Bett zu fallen; am nächsten Tag stand schließlich nur noch die Rückreise an.

(Auszug aus dem Bericht des Kurses)

SK Kreissparkasse
Köln

100pro

Das junge Angebot der
SK Kreissparkasse Köln

www.ksk-100pro.de